
Pressemitteilung vom 01.02.2011

**Logistischer Jahresauftakt NRW:
NRW erwartet stabiles Wachstum in 2011. Logistikcluster NRW wird
fortgesetzt.**

**Transport- und Logistikbranche 2011: Konjunktur gut, Nachholbedarf bei der
Wertschöpfung.**

Der **NRW-Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr Harry K. Voigtsberger** erwartet 2011 für NRW eine stabile Wirtschafts- und Logistikkonjunktur. Dies war seine Kernaussage auf dem Jahresauftakt des Logistikclusters NRW am 31. Januar in Düsseldorf. Die Landesregierung erwartet für NRW ein BIP-Wachstum von 2,5 % in 2011. Im Konjunkturbericht des RWI (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung) für die Landesregierung NRW wird für den Sektor Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sogar ein solches von 2,9 % erwartet.

Lobende Worte fand Minister Harry K. Voigtsberger für die dreijährige erfolgreiche Arbeit des Logistikcluster NRW, getragen vom LOG-IT-Club e.V. und dem Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW (VWL) e.V.: „Nach einer von uns in Auftrag gegebenen unabhängigen Evaluation hat das Cluster sehr gute Arbeit geleistet. Ich gebe hier und heute die Zusage, dass es weiter geht und das Land NRW in den nächsten Jahren das Cluster weiter begleitet. Der Minister und in der anschließenden Podiumsdiskussion auch sein **Ministerialdirigent und Abteilungsleiter Karl-Uwe Bütof** hoben hervor, dass Mobilität und Logistik einer von sechs Leitmärkten in NRW sind und somit eine hohe Priorität genießen würden. Bütof hob hervor, dass rund ein Drittel aller internationalen Investitionen in NRW getätigt wurden, was er unter anderem auf die gute Logistik des Landes zurückführte.

Matthias Löhr, Vorsitzender des Lenkungskreises des Logistikcluster NRW, verwies auf die Jobmotor-Funktion der Logistik für NRW. Dies hätten in 2010 die Ansiedlungen von TK Maxx in Bergheim oder Amazon in Werne, aber auch der Gewinn des Spitzenclusters für die Logistikforschung eindrucksvoll belegt. NRW sei dicht davor, wichtigster Logistikstandort in Deutschland und auch Europa zu sein. In einem Ausblick für das Jahr 2011 fasste Löhr auch die IT-Entwicklung ins Auge. Durch verstärkten Einsatz von Cloud-Computing werden die IT-Kosten um bis zu 40 % sinken können. Als beunruhigend empfand er die aktuelle Beratungssituation in der Logistik: „Es kann doch nicht allen Ernstes von Unternehmensberatern an die Verladerschaft der Rat ausgegeben werden, dass Investitionen von über 10 Millionen Euro nur mit einem drei-Jahres-Vertrag vergolten werden.“ Optimistisch zeigte sich Löhr bei der Wirtschaftsentwicklung: „Der Aufschwung ist da!“

Was passiert 2011 auf den Transport- und Logistikmärkten? – **Dr. Hansjörg Rodi, CEO der Schenker Deutschland AG**, hat positive konjunkturelle Erwartungen. „Allerdings ist die Branche in Bezug auf die Wertgerüste noch lange nicht wieder auf Vorkrisenniveau“, so Dr. Rodi weiter und sprach damit das Thema Preissituation und auskömmliche Ertragssituation an, wo es seines Erachtens noch Handlungsbedarf gebe. Beim Thema „Grüne Logistik“ dürfe es aufgrund mangelnder Zahlungsbereitschaft nicht bei Lippenbekenntnissen bleiben. Er kritisierte jedoch, dass gerade die gegenüber früher zunehmend kurzen Kontraktlaufzeiten nachhaltige Konzepte kaum zulassen würden. Wie Dr. Rodi bereitet auch **Hermann Grewer, Präsident des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.**, die aktuelle und vor Allem mittel- bis langfristige Entwicklung im Fachkräftebereich Sorgen. Verbesserte Arbeitsbedingungen, aber auch verbesserte Prozessabläufe, insbesondere an den Rampen in Industrie und Handel, seien Kernaufgaben der nächsten Jahre. Hermann Grewer appellierte an die Verladerschaft hier im gemeinsamen Dialog bald nachhaltige Verbesserungen zu erreichen. „Eine Verbesserung der Rampensituation hat schließlich nicht nur Auswirkungen auf die Logistik, sondern sogar auf das Unfallgeschehen auf unseren Straßen“, machte Grewer deutlich. Grüne Logistik zählt für Grewer zu den natürlichen Interessengebieten der Verkehrswirtschaft: „Wenn ein Unternehmen Sicherheit und Wirtschaftlichkeit anstrebt, kommt damit der Umweltschutz automatisch zum Tragen. Jede Emission kostet uns schließlich Geld.“

Andreas Ruthenschröder, Bereichsleiter der MGL Metro Group Logistics GmbH, bezeichnete im Rückblick den Handel als den stabilisierenden Faktor in der Krise. Zwar sei eine zunehmende Sättigung des deutschen Einzelhandelsmarktes zu beobachten, andererseits würden Konsumententrends wie die zunehmende Nachfrage nach Convenience-Produkten und neue Vertriebskanäle wie das Onlinegeschäft den Belieferungsturnus und die Anzahl Sendungen erhöhen. Daher erwartet Andreas Ruthenschröder einen weiter steigenden Bedarf nach Transportkapazitäten. Dies sei in Einklang zu bringen mit einer weiteren Entwicklung, dem Trend zu einer nachhaltigen Logistik. Als „spannende Zukunftsthemen“ bezeichnete er die Rampensituation und die Frage nach der Belieferung der Innenstädte. Um die Bedürfnisse seiner Kundschaft zu befriedigen, sei der Handel auf gute und effiziente Logistik angewiesen. Dabei sei „Grüne Logistik“ nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch gut fürs Portemonnaie.

Kay A. Espey, Geschäftsführender Gesellschafter der Cretschmar Gruppe, kritisierte, dass Umweltthemen in Kundengesprächen immer noch keinen finanziellen Stellenwert erhalten würden. Dennoch zeigte er sich fest davon überzeugt, dass die Verkehrswirtschaft sich diesen Themen stellen muss. „Wenn wir in Zukunft gute Leute rekrutieren wollen, müssen wir Antworten auf Fragen der Nachhaltigkeit finden. Das Umweltbewusstsein der jungen Generation ist mittlerweile ganz groß“, mahnte Espey.

Peter Abelmann, Clustermanager Logistik.NRW, legte die neuesten Ergebnisse des NRW-Logistikindexes vor: In der Vorschau für das nun laufende Logistikjahr 2011 sind die Befragten des Index sehr positiv gestimmt. 64 % der Befragten erwarten für 2011 eine bessere Geschäftsentwicklung als in 2010 – kein Unternehmen geht von einer schlechteren Entwicklung aus. Gleichzeitig wollen 45 % der Logistiker in NRW in 2011 neue Mitarbeiter einstellen. Vor einem Jahr planten das für 2010 nur 26 % der Unternehmen. Trotz der positiven Einschätzung ihres Geschäftes erwarten die Logistiker für 2011 deutliche Kostensteigerungen sie glauben jedoch auch weiterhin ihre Preise daran anpassen zu können. Insgesamt, so Peter Abelmann, scheint die Logistikbranche die Wirtschaftskrise aus 2008 und 2009 nun endgültig überwunden zu haben.

Über das LogistikCluster NRW

Für das LogistikCluster NRW hat sich der LOG-IT Club e.V. als Trägerverein mit dem Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW zusammengeschlossen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der EU. Das LogistikCluster NRW ist Teil der NRW-Clusterpolitik unter der Dachmarke Exzellenz.NRW

Ziel ist es, die Kräfte in der Logistikwirtschaft in NRW zu bündeln und eine aktive Logistik-Community in NRW zu bilden. NRW soll zum Logistikstandort Nr.1 in Europa weiterentwickelt werden. Dazu werden in den kommenden Jahren vielfältige Aktivitäten durch das Clustermanagement Logistik umgesetzt. Eine aktive Teilnahme an dem Netzwerk ist durch die Mitgliedschaft im LOG-IT Club e.V. möglich, derzeit sind schon gut 170 Unternehmen und Institutionen aktiv als Mitglied dabei.

Weitere Informationen erhalten Sie von den beteiligten Partnern

LOG-IT Club e.V.
Peter Abelmann
Geschäftsführer
Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Tel.: 0231 - 54 17 193
Fax: 0231 - 54 17 387
Mobil : 0173 – 56 444 20
e-mail: p.abelmann@sci.de
Internet: www.log-it-club.de

Verband Verkehrswirtschaft und Logistik
Nordrhein-Westfalen e.V.
Dr. Christoph Kösters
Hauptgeschäftsführer
Verband Verkehrswirtschaft und Logistik
Nordrhein-Westfalen e.V.
Tel.: 0251 - 6061-410
Fax: 0251 - 6061-414
e-mail: verband@vvwl.de
Internet: www.vvwl.de